



MELCHIOR FROMMEL

Anfahrtsplan unter:  
<http://anfahrt.neunzendorf.at>

Einladung zur Ausstellung

## MELCHIOR FROMMEL

in der



Zendorf 19, 4551 Ried im Traunkreis  
bei Hannes und Christa Gstöttenmayr

Eröffnung am Samstag den 23. Oktober 2010 um 17 Uhr

Ausstellungsdauer bis 21. November 2010

Weitere Informationen finde Sie unter:  
[www.neuzendorf.at](http://www.neuzendorf.at)

Geöffnet Sonntag von 14 - 18 Uhr, sowie jederzeit nach Vereinbarung.  
Telefon: 07588/6305, [christa@neuzendorf.at](mailto:christa@neuzendorf.at)

Am liebsten zeichne ich Gesichter. Schon unter den Mitschülern und Lehrern fand ich während der Gymnasialjahre solche, die mich reizten, ihr Konterfei oder ihre Karikatur zu versuchen. Auch leeres Papier lockte mich, es mit Linien und Strichen zu bedecken. Ich zeichne meistens mit Feder/ Tusche oder mit dem Bleistift. Selbstverständlich fühle ich mich immer wieder angeregt von den Meistern der Zeichenkunst (z.B. Kubin). Wenn das Modell erkennbar ist und die Linien in einem stimmigen Rhythmus zueinander finden, kann mich das befriedigen. Ein ausgeklügeltes System oder eine Methode habe ich nicht und zweifle daher, ob die skizzenhaften Ergebnisse meiner Zeichenlust unter die Rubrik 'Kunst' fallen. Landschaften verlangen nach Farbe. So hat sich in meiner Arbeit eine klare Trennung ergeben zwischen ölgemalten Landschaftsbildern auf der einen und schwarzweiß gezeichneten Gesichtern auf der anderen Seite. – Als ich einsah, dass ich in den zeitgenössisch 'innovativen' Strömungen nicht würde mithalten und mit meinen Produkten die Familie nicht würde ernähren können, entschloss ich mich, Lehrer zu werden. Ein schöner Beruf, der mir weit weniger Skrupel als die Malerei bereitete. Es schien mir geradezu ein Luxus zu sein, für Stunden, die ich mit Kindern verbrachte, bezahlt zu werden.

Allerdings blieb die künstlerische Arbeit „auf der Strecke“. Es beschämt mich schon etwas, wenn jetzt ausschließlich Arbeiten aus früheren Jahrzehnten gezeigt werden. Hannes und Christa Gstöttenmayr wollten das so. Ich nehme diese Ausstellung zum Anlass, meine Bilder und Zeichnungen einer kritischen Sichtung zu unterziehen, um diese Mühe den Kindern und Enkeln einmal zu ersparen.

mf